

# Mit Konzert Jumelage gefeiert

Chor Capriccio und  
Ensemble Vocalisa  
begeisterten

Von unserem Mitarbeiter  
Bernd Hey

■ **Kirn.** „Viva la musica – Vive le Jumelage“: Anlässlich des Partnerschaftstreffens von Kim und Fontaine-les-Dijon boten Solisten und der Chor Capriccio mit seinem Vokalensemble Vocalisa am Samstagabend in der evangelischen Kirche ein mitreißendes Konzert. Geboten wurde ein ganz breites Repertoire mit textstarken Liedern.

„Es lebe die Musik, die Städtepartnerschaft und die Freundschaft“, rief Stadtbürgermeister Martin Kilian bei der Begrüßung aus. Ute Wagner übersetzte ebenso charmant wie perfekt und humorvoll. Zuvor hatten die französischen Gäste mit Herbert Henn eine Brauereibesichtigung absolviert.

Zu allen Zeiten muss das Pflänzchen Jumelage begossen und gepflegt werden. Auch in Kirn, wo seit der Gründung 1985/86 Dr. Paul Morelon und Fritz Wagner als Motor zwischen Kirn und Fontaine-les-Dijon gelten. Damals war schon der heutige Bürgermeister, „Le Maire“, Patrick Chapuis, dabei. An Pfingsten tauscht man sich aus: Bereits zum 27. Mal ist das Ehepaar Boudet bei Gerald Conrads in Kirn-Sulzbach zu Gast, er ist IT-Spezialist bei einer französischen Bank, sie ist Dolmetscherin – da klappt die Jumelage perfekt. Ebenso wie der Kirner Paul-Georg Lohr beklagte auch Gerald Conrads, dass leider keine Jugend nachrückt.

Frankreich sei „politisch aufgewühlt – Stichwort Gelbwesten“, bekräftigte Lohr. Insofern waren herzliche Umarmungen und Begegnungen wie am Samstag an der Tagesordnung und wichtiger denn je. „Singet froh, wir haben Grund zum Danken ... Macht die Herzen weit, denn Freude bricht sich Bahn“: Dieser Lobgesang auf den Schöpfer von Klaus Heizmann war nach Präludium und Fuge in C-Dur aus dem Bachschen-Werkeverzeichnis No. 545 der Auftakt eines glänzend aufgelegten Chors Capriccio, der sich wie ein roter Faden durch das Konzert zog. Am Ende des Konzerts wünschten sich Gastgeber und Stadtbürgermeister Martin Kilian jene Passage als Leitfaden für die kommende Woche, ja sogar für das ganze Leben. Kilian verzichtete auf die obligatorischen Blumen und lud alle beteiligten Akteure zum Eisessen ein. Eine nette Geste, die ankam. Chor und Solisten wurden mit stehendem Beifall gefeiert.

## Rosen unter den Zuhörern verteilt

Rosen und Blumen verteilte das Vokalensemble Vocalisa eingangs unter den Zuhörern im Kirchenschiff, als es französisch singend zur Altar Bühne schritt. Eine rührende wie überraschende Hommage an die Gäste mit so beliebten Melodien wie „Tourdion“, „Belle, qui tiens ma vie“ oder dem Volkslied und Ohrwurm „Sur le pont d'Avignon“. Das Motto „Viva la musica“ fiel auf fruchtbaren Boden. Gefeierte Solistin des Abends war Antonia Busse. Die 24-Jährige begleitete mehrfach im Duett ihre Mutter und Sopranistin Birgit Ensminger-Busse. Exquisit war dabei



Ein mitreißendes Konzert zum 50-jährigen Bestehen der Jumelage zwischen Kirn und Fontaine-les-Dijon begeisterte am Samstagabend in der evangelischen Kirche die Zuhörer.

Foto: Bernd Hey

„The Lord Bless You and Keep You“ von John Rutter. Antonia Busse studiert an der Folkwang-Universität der Künste in Essen Gesang. Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm – noch ist sie auf der Suche nach ihrer Stimmlage, will später einmal das Genre „Dramatischer Koloratursopran“ besetzen, um die „Königin der Nacht“ zu meistern. In Kirn sang sie in schwindelerregenden Höhen. Mimik und Gestik unterstrichen perfekt ihre Arie, als sie aus der Oper „Romeo und Julia“ von Charles Gounod den Part der Julia sang, die sich in ihrer Sturm- und Drang-Phase auf einem Ball verliebt: Antonia Busse eroberte die

Zuhörerherzen im Sturm. Weitere professionelle und reife Leistungen steuerte Organist und Prof. Thorsen Mäder bei, der Querflötistin Silke Schnepf-Mohr beim melodischen Tanz „Danse pour Katia“ am Klavier begleitete, ebenso der erst 15-jährige Rehborner Tom Roland, der fließend und schnörkellos den zweiten Satz (Rondo) aus Beethovens Klaviersonate Nr. 19 vortrug. Auch er heimste Beifallsstürme ein. Pure Begeisterung und Lebensfreude mit Klatschen und Stampfen entlud sich bei der tschechischen Volksweise „Laila“, bei der das Publikum stehend mitmachte.

Der Chor Capriccio meisterte weitere brillant interpretierte Lie-

der mit höchsten Schwierigkeitsgraden. Dazu zählten „Music Speaks“, „If You're Happy“ oder „Scat Calypso“ von Lorenz Maierhofer ebenso wie die in Deutsch gesungene Hymne von Edward Elgar „Klänge der Freude“, die in der englischen Fassung sehr bekannt ist. Da wurde Leidenschaft und Probenfleiß dieses Ausnahmechors hörbar, der teils von Anette Krahn (Bad Sobernheim) dirigiert und der seinem Slogan „Erfrischend anders“ voll gerecht wurde.

## Musik ist aktive Friedensarbeit

Martin Kilian dankte Capriccio und Chordirektorin Birgit Ensminger-Busse, die dieses stimmungsvolle

Konzert dem Stadtchef schon lange „in die Hand“ versprochen hatte. Die Dirigentin und Sopranistin erinnerte an die gelebte Partnerschaft von Bad Kreuznach mit Bourg-en-Bresse im vergangenen Jahr, wo der Chor Capriccio die 55-Jahr-Feier ebenfalls umrahmte und wo Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1958 die völkerverbindende Versöhnung proklamierten. „Die Jumelage ist wichtig, Musik ist aktive Friedensarbeit und verbindet über Grenzen hinweg. Der liebe Gott wird sich freuen, dass wir heute so fröhlich sind und alles richtig gemacht haben“, resümierte Birgit Ensminger-Busse, deren Wurzeln bekanntlich in Kirn liegen.